

*Jesus war erfüllt von der Kraft des Geistes.*

*So kehrte er nach Galiläa zurück. Sein Ruf verbreitete sich in der ganzen Gegend. Er lehrte in den Synagogen und alle redeten mit Hochachtung von ihm. Jesus kam auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war. Am Sabbat ging er wie gewohnt in die Synagoge. Er stand auf, um aus der Heiligen Schrift vorzulesen. Man reichte ihm die Schriftrolle mit dem Propheten Jesaja. Jesus rollte sie auf und fand die Stelle, wo geschrieben steht: »Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu verkünden. Den Gefangenen soll ich zurufen, dass sie frei sind, und den Blinden, dass sie sehen werden. Den Unterdrückten soll ich die Freiheit bringen. Ich soll verkünden: Jetzt beginnt das Jahr, in dem der Herr Gnade schenkt. «Jesus rollte die Schriftrolle wieder zusammen, gab sie dem Synagogendiener zurück und setzte sich. Alle Augen in der Synagoge waren gespannt auf ihn gerichtet. Da sagte er zu den Anwesenden: »Heute ist diese Stelle in der Heiligen Schrift in eurer Gegenwart in Erfüllung gegangen.« Alle stimmten ihm zu. Sie staunten über die Botschaft von der Gnade, die er verkündete.*

*Lukasevangelium 4, 14-22  
(Basisbibel)*

Wer sind denn die Armen, die Gefangenen, die Blinden, die Unterdrückten?

Sind wir nicht manchmal die

Armen im Geiste  
Gefangene unserer Vorurteile  
blind gegenüber dem Anderen  
unterdrückt vom meinem Handeln oder der Anderen?

Und Jesus kommt und gibt die Zuversicht, dass heute die heilige Schrift in die Gegenwart gekommen ist und uns die Gnade bringen wird, uns von dem „Übel“ zu befreien.

In diesem Sinne noch ein frohes, gnadenbringendes Jahr 2025.